

Karl Marx / Friedrich Engels

**Manifest
der
Kommunistischen Partei**

**Verlag Das Freie Buch
München 2004**

VORWORT
[ZUR DEUTSCHEN AUSGABE VON 1872]

Der Bund der Kommunisten, eine internationale Arbeiterverbindung, die unter den damaligen Verhältnissen selbstredend nur eine geheime sein konnte, beauftragte auf dem in London im November 1847 abgehaltenen Kongresse die Unterzeichneten mit der Abfassung eines für die Öffentlichkeit bestimmten, ausführlichen theoretischen und praktischen Parteiprogramms. So entstand das nachfolgende „Manifest“, dessen Manuskript wenige Wochen vor der Februarrevolution¹ nach London zum Druck wanderte. Zuerst deutsch veröffentlicht, ist es in dieser Sprache in Deutschland, England und Amerika in mindestens zwölf verschiedenen Ausgaben abgedruckt worden. Englisch erschien es zuerst 1850 in London im „Red Republican“, übersetzt von Miß Helen Macfarlane, und 1871 in wenigstens drei verschiedenen Übersetzungen in Amerika. Französisch zuerst in Paris kurz vor der Juni-Insurrektion 1848^[1], neuerdings in „Le Socialiste“ von New York. Eine neue Übersetzung wird vorbereitet. Polnisch in London kurz nach seiner ersten deutschen Herausgabe. Russisch in Genf in den sechziger Jahren. Ins Dänische wurde es ebenfalls bald nach seinem Erscheinen übersetzt.

Wie sehr sich auch die Verhältnisse in den letzten fünf- undzwanzig Jahren geändert haben, die in diesem „Manifest“ entwickelten allgemeinen Grundsätze behalten im ganzen und großen auch heute noch ihre volle Richtigkeit. Einzelnes wäre hier und da zu bessern. Die praktische Anwendung dieser

¹ Gemeint ist die Februarrevolution 1848 in Frankreich

Grundsätze, erklärt das „Manifest“ selbst, wird überall und jederzeit von den geschichtlich vorliegenden Umständen abhängen, und wird deshalb durchaus kein besonderes Gewicht auf die am Ende von Abschnitt II vorgeschlagenen revolutionären Maßregeln gelegt. Dieser Passus würde heute in vieler Beziehung anders lauten. Gegenüber der immensen Fortentwicklung der großen Industrie in den letzten fünfundzwanzig Jahren und der mit ihr fortschreitenden Parteiorganisation der Arbeiterklasse, gegenüber den praktischen Erfahrungen, zuerst der Februarrevolution und noch weit mehr der Pariser Kommune, wo das Proletariat zum erstenmal zwei Monate lang die politische Gewalt innehatte, ist heute dies Programm stellenweise veraltet. Namentlich hat die Kommune den Beweis geliefert, daß „die Arbeiterklasse nicht die fertige Staatsmaschine einfach in Besitz nehmen und sie für ihre eignen Zwecke in Bewegung setzen kann“. (Siehe „Der Bürgerkrieg in Frankreich. Adresse des Generalraths der Internationalen Arbeiter-Association“, deutsche Ausgabe, S. 19, wo dies weiter entwickelt ist.) Ferner ist selbstredend, daß die Kritik der sozialistischen Literatur für heute lückenhaft ist, weil sie nur bis 1847 reicht; ebenso daß die Bemerkungen über die Stellung der Kommunisten zu den verschiedenen Oppositionsparteien (Abschnitt IV), wenn in den Grundzügen auch heute noch richtig, doch in ihrer Ausführung heute schon deswegen veraltet sind, weil die politische Lage sich total umgestaltet und die geschichtliche Entwicklung die meisten der dort aufgezählten Parteien aus der Welt geschafft hat.

Indes, das „Manifest“ ist ein geschichtliches Dokument, an dem zu ändern wir uns nicht mehr das Recht zuschreiben. Eine spätere Ausgabe erscheint vielleicht begleitet von einer den Abstand von 1847 bis jetzt überbrückenden Einleitung; der vorliegende Abdruck kam uns zu unerwartet, um uns Zeit dafür zu lassen.

London, 24. Juni 1872

Karl Marx Friedrich Engels

Manifest

der

Kommunistischen Partei.

Veröffentlicht im Februar 1848.

Proletarier aller Länder vereinigt euch.

London.

Gedruckt in der Office der „Bildungs-Gesellschaft für Arbeiter“
von F. C. Burghard.

46, LIVERPOOL STREET, BISHOPSGATE.

Umschlagseite des „Manifestes der Kommunistischen Partei“
London 1848 (dreißigseitige Ausgabe)

Ein Gespenst geht um in Europa – das Gespenst des Kommunismus. Alle Mächte des alten Europa haben sich zu einer heiligen Hetzjagd gegen dies Gespenst verbündet, der Papst und der Zar, Metternich und Guizot, französische Radikale und deutsche Polizisten.

Wo ist die Oppositionspartei, die nicht von ihren regierenden Gegnern als kommunistisch verschrien worden wäre, wo die Oppositionspartei, die den fortgeschritteneren Oppositionsleuten sowohl wie ihren reaktionären Gegnern den brandmarkenden Vorwurf des Kommunismus nicht zurückgeschleudert hätte?

Zweierlei geht aus dieser Tatsache hervor.

Der Kommunismus wird bereits von allen europäischen Mächten als eine Macht anerkannt.

Es ist hohe Zeit, daß die Kommunisten ihre Anschauungsweise, ihre Zwecke, ihre Tendenzen vor der ganzen Welt offen darlegen und dem¹ Märchen vom Gespenst des Kommunismus ein Manifest der Partei selbst entgegenstellen.

Zu diesem Zweck haben sich Kommunisten der verschiedensten Nationalität in London versammelt und das folgende Manifest entworfen, das in englischer, französischer, deutscher, italienischer, flämischer und dänischer Sprache veröffentlicht wird.

¹ (1848) den

INHALT

Vorwort [zur deutschen Ausgabe von 1872]	7
Vorrede [zur russischen Ausgabe von 1882]	9
Vorwort [zur deutschen Ausgabe von 1883]	11
Vorrede [zur englischen Ausgabe von 1888]	13
Vorwort [zur deutschen Ausgabe von 1890]	20
Vorwort [zur polnischen Ausgabe von 1892]	25
An den italienischen Leser	27

MANIFEST DER KOMMUNISTISCHEN PARTEI	31
I. Bourgeois und Proletarier	36
II. Proletarier und Kommunisten	52
III. Sozialistische und kommunistische Literatur	63
1. Der reaktionäre Sozialismus	63
a) Der feudale Sozialismus	63
b) Kleinbürgerlicher Sozialismus	65
c) Der deutsche oder der „wahre“ Sozialismus	67
2. Der konservative oder Bourgeoissozialismus	71
3. Der kritisch-utopistische Sozialismus und Kommunismus	73
IV. Stellung der Kommunisten zu den verschiedenen oppositionellen Parteien	76

BEILAGEN

Einzig erhaltene Originalseite des Entwurfs zum „Manifest der Kommunistischen Partei“	80
Zur Geschichte des Bundes der Kommunisten	83
Statuten des Bundes der Kommunisten	107
Anmerkungen	115
Personenverzeichnis	127